

näherte ich mich vorsichtig dem Falter und hielt ihm die neue Quelle an den Rüssel. Der Erfolg war verblüffend. Mein Admiral spazierte ganz langsam auf das Stück Apfel über; ich konnte ihn aufheben und im Garten herumtragen, ohne daß er fortflieg, nur durch einen Neugierigen, welcher mein Tun beobachtete, flog mein Admiral fort, und zwar zur ersten Futterstelle, von wo ich ihn bald wieder auf mein Apfelstück lockte. Dies wiederholte ich einigemale. Vierzehn Tage später (im Oktober) besuchte ich wieder meinen Öbster und frug ihn, ob er mehrere Admirale gesehen hätte; er sagte, der zahme Falter wäre immer noch da. Ich ging in den Garten und brauchte garnicht lange zu suchen, da gewährte ich schon meinen alten Bekannten. Ich versuchte mein Glück von neuem und der Admiral ließ sich von mir wieder auf die Hand nehmen, auf der ich ein Apfelstück hatte. Der zutrauliche Falter war nicht etwa abgeflogen, er hatte immer noch seine herrlichen Farben. Mir fiel noch auf, daß das *atalanta*-♀ nicht weitergeflogen ist und sich an diesem Orte so wohl fühlte. *Pyrameis atalanta* ist in der Gegend bei Röpzig durchaus nicht selten, obwohl er in manchen Jahren spärlich auftritt. Jedenfalls ist unser Admiral wohl der zutraulichste Falter, der mir je unterkam. Nach meinen eigenen Erfahrungen habe ich schon manche schöne Stunden mit *atalanta* erlebt.

Vier neue Variationen von Lema (Crioceris) asparagi L. (Col.).

Von Franz Freih. v. Tunkl, Legénd, Ungarn.

Auf meiner Spargelanlage konnte ich im Vorjahre Tausende von *Cr. asparagi* ablesen. Ein kleiner Teil wurde für Tauschzwecke, der Rest zum Füttern von Terrarien- und Aquarientieren verwendet. Außer *asparagi* fanden sich auch *duodecimpunctata*, jedoch in geringerer Anzahl. Der Zufall führte mir vor einigen Tagen ein Schächtelchen in die Hand, in dem für Versandzwecke *asparagi* aufbewahrt und vergessen wurden. Bei der Untersuchung, ob sich noch brauchbare Exemplare darunter befänden, machte ich folgende Beobachtung: Von den 50 Tieren wiesen 44 die normale Zeichnung — sechs gelbweiße Flecken auf den Flügeldecken auf, symmetrisch geordnet.

Zwei Exemplare sind entschieden als neue Aberration anzusprechen. Sie besitzen an der Wurzel der Flügeldecken einen

nach auf- und auswärts gerichteten Haken, also keine ineinanderfließende Flecken, an der Spitze je einen viereckigen, nahezu quadratischen Fleck, so daß das in die Augen fallende, ausgesprochen dunkelgrüne Kreuz von 1 mm Armdicke, also sehr breit im Verhältnis zu den Flügeldecken, den Namen *Lema (Crioceris) crucifer* Tunkl. gerechtfertigt erscheinen läßt.

Ein Exemplar zeigt dieselbe auffallende Kreuzform, nur sind die Haken und die unteren Flecken unterbrochen. Das Kreuz wird also durch acht Punkte, bzw. Flecken gebildet. Ich benenne diese Varietät *Cr. crucifer var. octomaculata* Tunkl.

Zwei Exemplare weisen die auffallende Kreuzform auf, doch sind nur die Haken unterbrochen. Ich benenne diese Varietät *Cr. crucifer var. sexmaculata* Tunkl.

Ein Exemplar weist zwar sechs gelblichweiße Flecken, bzw. Striche auf, jedoch nicht in der Normalform des Doppelkreuzes des *Cr. asparagi*. Die unteren vier Flecken sind auffallend groß und hängen nach Art und Form eines vierblättrigen Klee's zusammen, durch einen 1 mm breiten Streifen, der bis zum Halschilde reicht, getrennt. Die beiden Ecken der Flügeldecken sind durch einen nahezu ebenso breiten Streifen verbunden, so daß sich dem Auge ein auffallendes „T“ bietet. Den Querbalken zieren zwei gelbe senkrecht stehende Linien. Ich benenne diese Variation *Lema (Crioceris) asparagi* L. var. *tau* Tunkl.

Die beschriebenen Tiere befinden sich in meiner Sammlung. Die Untersuchungen werden im Laufe der heurigen Saison fortgesetzt.

Es soll noch angeführt werden, daß nach einer Bemerkung des Herrn Coleopterologen und Direktors des Budapester Nationalmuseums, das Nógráder Komitat, wo sich mein Wohnsitz befindet, coleopterologisch noch nicht durchforscht wurde.

Literaturschau.

Lepidoptera.

Boldt, Ein Weniges von *Pieris brassicae* L. und Genossen. Ent. Ztsch. Fkft. M. XXXXII, 117. — **Skala**, *Futuronerva absurda* Bryk. Ent. Ztsch. Fkft. M. XXXXII, 118. — **Dr. C. Fiedler**, Verschiedene Formen von *Precis eurodoce* Westw. aus Madagaskar. Ent. Ztsch. Fkft. M. XXXXII, 121. — **Michael**, Über neue *Agrias*-aberrationen vom Amazonas, Ent. Ztsch. Fkft. M. XXXXII, 123.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Tunkl Freiherr Franz von

Artikel/Article: [Vier neue Variationen von Lema \(Crioceris\) asparagi L. \(Col.\). 163-164](#)